

WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT

SERIE 1/3

LÖSUNGEN



Kandidatennummer _____

Name _____

Vorname _____

Datum der Prüfung _____

PUNKTE UND BEWERTUNG

FALL 1	Erreichte Punkte	/ Max.	FALL 2	Erreichte Punkte	/ Max.	Total	
1.1		/ 6	2.1		/ 7		/ 100
1.2		/ 8	2.2		/ 7	Prüfungsnote	
1.3		/ 5	2.3		/ 7		
1.4		/ 4	2.4		/ 11		
1.5		/ 8					
1.6		/ 9					
1.7		/ 5					
1.8		/ 6					
1.9		/ 17					

Die Experten _____

Inhalt

1. FALLBEISPIEL JEREMIAS SAUBERMANN AG	3
1.1 Anlagestrategie	3
1.2 Rechtsform	5
1.3 Anspruchsgruppen und Umweltsphären	6
1.4 Produkt- und Marktziele	7
1.5 Werbung	8
1.6 Arbeitsverträge	9
1.7 Beschaffung und Nutzwertanalyse	11
1.8 Absatzkalkulation	12
1.9 Buchungssätze mit MWST (Saldomethode)	13
2. FALLBEISPIEL CHEMIEBEDARFS GMBH	15
2.1 Organisation der Chemiebedarfs GmbH	15
2.2 Warenkonten abschliessen	16
2.3 Buchungsbelege interpretieren	17
2.4 Verschiedene Verträge	17

**Wichtiger Hinweis.**

Bevor Sie die Fallbeispiele lösen, empfehlen wir Ihnen, sich einen kurzen Überblick über die Fallbeispiele Jeremias Saubermann AG und Chemiebedarfs GmbH in der dazugehörigen Dokumentation zu verschaffen!

1 FALLBEISPIEL JEREMIAS SAUBERMANN AG

Punkte

1.1 Anlagestrategie (6 Punkte)

Der Kaufmann Egon Meyer hat von der alten Kollegin Hanna Jeremias, der Eigentümerin des Jeremias Putzinstituts, einen Telefonanruf erhalten. Sie hat ihm darin angeboten, an der Umwandlung des Jeremias Putzinstituts in eine Aktiengesellschaft mit gleichzeitiger Kapitalerhöhung teilzunehmen. Für CHF 150 000.– Aktien zu zeichnen, hat ihm Hanna Jeremias vorgeschlagen. Die neue Aktiengesellschaft soll Jeremias Saubermann AG heissen. Egon Meyer hat dann um die letzte Jahresrechnung gebeten. Er hat sie erhalten.

- a) Berechnen Sie nach den Angaben der Jahresrechnung 2007 in der Dokumentation die Eigenkapitalrendite (Reingewinn in Prozent des Eigenkapitals). Schreiben Sie den ganzen Rechenweg auf. LZ 3.4.2.4

2

$$r_{EK} = \frac{RG \times 100}{EK} = \frac{16\,000 \times 100}{200\,000} = \underline{\underline{8\%}}$$

F = -1

- b) Egon Meyer verfügt über ein Vermögen von CHF 300 000.–. Er hat sich bei der Anlagestrategie bisher ganz auf den Kundenberater seiner Bank verlassen. In Anbetracht der Kursverluste, die er letztes Jahr aus der Börsenentwicklung hinnehmen musste, vertritt er nunmehr eine eher vorsichtigere Anlagestrategie. Mit dem Aufbau des Vermögens bezweckt er, in 4 bis 5 Jahren ein Einfamilienhaus zu bauen.

2

Egon Meyers Portfolio:	Obligationen Schweiz	CHF	150 000.–
	Kassaobligationen	CHF	50 000.–
	Sparguthaben	CHF	20 000.–
	Lohnkonto	CHF	80 000.–
	Summe, Wert 1. Oktober 2008	CHF	300 000.–

Überprüfen Sie, ob Egon Meyers Portfolio seinen eigenen Anlagegrundsätzen entspricht.

Formulieren Sie ihre Antwort in zwei bis drei ganzen Sätzen. LZ 3.3.2.1

Das Portefeuille ist mit eher sicheren Werten zusammengesetzt. (1)

**In Anbetracht des Zeithorizontes ist das Sparguthaben zu hoch;
 eine ertragsreichere (wenig liquide) Anlage wäre sinnvoll. (1)**

oder andere sinnvolle Antworten

Punkte

- c) Erwägen Sie für Egon Meyer im Hinblick auf seinen Plan, ein Eigenheim zu bauen, zwei Punkte, die gegen das Engagement an der Jeremias Saubermann AG sprechen. Formulieren Sie ganze Sätze.
LZ 3.3.2.1

2

1. **Er sollte die Aktien nicht kaufen, denn er ginge damit ein Klumpenrisiko ein.**.....

Die Geschäftsentwicklung ist nicht sicher prognostizierbar. (1).....

2. **Wie diese Aktien in 4 bis 5 Jahren verkäuflich sind (Liquidität), ist schwer zu sagen;**.....

sie sind nicht kotiert. (1).....

Punkte

1.2 Rechtsform (8 Punkte)

Die Eigentümerin Hanna Jeremias hat Aktionäre gewinnen können.
Die Aktionäre werden für CHF 400 000.– Aktien zeichnen.

- a) Benennen Sie den Schritt, mit dem im Gründungsverfahren die Aktiengesellschaft als juristische Person entsteht. Belegen Sie Ihre Antwort mit dem entsprechenden OR-Artikel. LZ 3.5.2.1

1

Artikel OR: **643** | **Eintragung in das Handelsregister**

- b) Nennen Sie zwei Vorteile und zwei Nachteile der Umwandlung der Einzelunternehmung in eine Aktiengesellschaft für Hanna Jeremias. LZ 3.5.2.2

4

Vorteile 1. **Beschränkung des Risikos (keine persönliche Haftung für Geschäftsschulden)**

2. **Mit dem Einbezug anderer Kapitalgeber kann die Unternehmung stärker wachsen.**

u. a.

Nachteile 1. **Doppelbesteuerung: Die Firma und die Aktionärin werden besteuert.**

2. **Sie kann nicht mehr alleine in der Unternehmung bestimmen.**

u. a.

- c) Welche rechtskundliche Aussage trifft auf folgende Unternehmensformen zu?

3

A Auf eine Jeremias Saubermann AG

B Auf ein Jeremias Putzinstitut

Kreuzen Sie in den leeren Feldern das Zutreffende an. LZ 3.5.2.1

	A	B	Beide	Keines
Die Unternehmung hat Organe.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Ernennung von Prokuristen nach Artikel 458ff. OR ist möglich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es handelt sich um eine Kapitalgesellschaft.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es kann mehrere voll haftende Teilhaber geben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Die Firma ist in der ganzen Schweiz geschützt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die GmbH gehört in die gleiche Kategorie von Rechtsformen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

F = -1/2

1.3 Anspruchsgruppen und Umweltsphären (5 Punkte)

Die Jeremias Saubermann AG hat ein Beratungsbüro beauftragt, ein Leitbild zu erstellen. Sie finden in der Dokumentation den Entwurf dazu.

- a) Das Leitbild nennt als Anspruchsgruppen unter anderem die Kunden, die Mitarbeiter und die Lieferanten. Nennen Sie zwei weitere Anspruchsgruppen und beschreiben Sie je zwei wichtige Ansprüche an die Unternehmung. LZ 3.3.7.2

2

Gruppe	Anspruch
1. Aktionäre	1. Sie fordern eine sichere Anlage. (1/2)
	2. Sie fordern eine angemessen hohe Dividende. (1/2)
2. Umweltschutz-organisationen	1. Sie fordern die Verwendung von ökologisch unbedenklichen Mitteln. (1/2)
	2. Sie wünschen, dass die Jeremias wenig Leerfahrten macht. (1/2)

- b) Formulieren Sie zwischen der Anspruchsgruppe Mitarbeiter und Lieferanten einen Zielkonflikt in einem ganzen Satz. LZ 3.3.7.3

1

Die Mitarbeiter fordern hohe Löhne und die Lieferanten wollen hohe Preise.

- c) Formulieren Sie zwischen der Anspruchsgruppe Kundschaft und Mitarbeiter eine Zielharmonie in einem ganzen Satz. LZ 3.3.7.3

1

Die Anwendung von gesundheitlich unbedenklichen Putzmitteln.

- d) In welchem Punkt sehen Sie die technologische Umweltsphäre erwähnt? Zitieren Sie die Stelle. LZ 3.3.7.2

1

Punkt: 7 Zitat: «mit modernsten Geräten»

Punkte

1.4 Produkt- und Marktziele (4 Punkte)

Das Beratungsbüro hat im Leitbild (→ **Dokumentation**) die Ziele der Jeremias Saubermann AG als Tätigkeiten formuliert: «Was man im Leitbild tut, will man auch tun.»

- Begriffe:
- ▶ Umweltschutz
 - ▶ Sortiment
 - ▶ Personalförderung
 - ▶ Liquidität
 - ▶ Gewinn
 - ▶ Art und Qualität der Marktleistungen
 - ▶ Umsatz
 - ▶ Produktmengen
 - ▶ Marktstellung
 - ▶ Marktsegment
 - ▶ Kapitalstruktur
 - ▶ Absatzmärkte

- a) Suchen Sie im Text zwei Stellen, die Produktziele erwähnen.
 Ordnen Sie diesen jeweils einen der oben aufgelisteten Begriffe zu. **LZ 3.3.6.1**

	Leitbildpunkt	Begriff	
Produktziel 1	4	Art und Qualität der Marktleistung	1
Produktziel 2	11	Sortiment	1

- b) Suchen Sie im Text zwei Stellen, die Marktziele erwähnen.
 Ordnen Sie diesen jeweils einen der oben aufgelisteten Begriffe zu.

	Leitbildpunkt	Stichwort	
Marktziel 1	3	Marktsegment	1
Marktziel 2	2	Marktstellung	1

Andere sinnvolle Zuordnungen sind möglich.

1.5 Werbung (8 Punkte)

Das erwähnte Beratungsbüro hat der Jeremias Saubermann AG ein grösseres Musterinserat für eine Zeitschrift verfasst. Die Zeitschrift richtet sich an die Eigentümer und Manager von kleinen und mittleren Unternehmungen. Das Musterinserat finden Sie in der Dokumentation. Beurteilen Sie dieses auf seine Wirkung hin. Verwenden Sie dazu die AIDA-Formel. Schreiben Sie die AIDA-Stichworte aus und kommentieren Sie jedes Stichwort in einem Satz. LZ 3.3.6.3

	ausgeschriebenes Stichwort	Kommentar	
A	Attention (Aufmerksamkeit)	Die ausgefallene «Tasten»-Schrift oben und unten im Inserat mit dem dazwischen liegenden klar lesbaren Text erregt Aufmerksamkeit.	2
I	Interest (Interesse)	Wichtige Worte wecken Interesse: «alles» – «wann» – «entlasten» etc. richten sich an Betriebsleiter bzw. Geschäftsinhaber.	2
D	Desire (Wünsche)	Das Versprechen, den Botschaftsempfänger zu entlasten, spricht ihn an.	2
A	Action (Handlung)	Das Besuchsangebot ist der erste Schritt, um mit den künftigen Kunden Gespräche zu Vertragsverhandlungen anknüpfen zu können.	2

**Andere sinnvolle und auf das Musterinserat bezogene
Schülerlösungen tolerieren!**

Punkte

1.6 Arbeitsverträge (9 Punkte)

a) Ordnen Sie je einen Begriff aus der Liste (A bis F) den nachfolgenden Aussagen (1. bis 3.) zu.
 LZ 3.5.1.1

3

- A** Gewohnheitsrecht **C** Verwaltungsrecht **E** öffentliches Recht
B Gerichtspraxis **D** Privatrecht **F** geschriebenes Recht

1. **D** Arbeitsverträge sind in diesem Rechtsgebiet des geschriebenen Rechts geregelt.

2. **B** Als Rechtsquelle der Lohnfortzahlung im überjährigen Arbeitsverhältnis kommt die Basler, die Berner oder die Zürcher Skala zur Anwendung.

3. **F** Viele Vorschriften für Arbeitsverträge sind in dieser Rechtsquelle zu finden.

b) Der Arbeitsvertrag in der Dokumentation enthält Fehler. Nehmen wir an, die beiden Vertragsparteien seien in Konflikt. Sie bitten einen Rechtsberater um Klarstellungen. LZ 3.5.1.5

4

b₁) Der Fehler in Punkt 7 «Ferien . . .».

falsch ist: **«Die Arbeitgeberin legt den Zeitpunkt alleine fest.»** (2)

richtig wäre: **Die Arbeitgeberin nimmt auf die Wünsche der Arbeitnehmerin Rücksicht.**

OR Artikel: **329c** **F = -1**

b₂) Der Fehler in Punkt 9 «Kündigung . . .».

falsch ist: **Ungleiche Kündigungsfristen sind rechtswidrig.** (2)

richtig wäre: **Die Kündigungsfrist beträgt 2 Monate (= längere Frist)**

OR Artikel: **335a** **F = -1**

FALLBEISPIEL 1

Punkte

c) Die grundsätzliche Regelung der Form der Arbeitsverträge finden Sie im Obligationenrecht, Artikel 320. Im Punkt 11 des Arbeitsvertrages in der Dokumentation wird für Vertragsänderungen die Schriftlichkeit verlangt. LZ 3.5.1.3

c₁) Beurteilen Sie Punkt 11 im Vertrag:

Die verlangte Form ist rechtsgültig.

Die verlangte Form ist rechtswidrig.

c₂) Stützen Sie Ihr Kreuz mit dem geeigneten Artikel aus dem allgemeinen Teil des Obligationenrechtes ab.

OR Artikel: 11

1

1

Punkte

1.7 Beschaffung und Nutzwertanalyse (5 Punkte)

Die Jeremias Saubermann AG hat von der Stadt den Auftrag erhalten, jeden Morgen um sechs Uhr die Turnhallen der Sekundarschulhäuser zu reinigen. Über die Wahl des richtigen Putzmittels der Turnhallenböden ist eine Diskussion entbrannt. Drei Mittel stehen zur Diskussion. Sie haben verschiedene Vorzüge und Nachteile. Dies zeigt die nachstehende Tabelle.

Bewertungstabelle

Putzmittel	Materialkosten je Turnhalle	Reinigungseffekt	Hautfreundlichkeit
«Toll Sauber»	tief, Note 6	mittel, Note 4	gut, 5
«Bien Propre»	sehr hoch, Note 1	gut, Note 5	sehr gut, Note 6
«Very Clean»	mittel, Note 4	sehr gut, Note 6	schlecht, Note 2

- a) Ergänzen Sie die Nutzwertanalyse. Sie muss für jedes Mittel den Nutzen und das Total der Nutzenpunkte ausweisen.

4

Bewertungstabelle

Kriterien	Gewicht	«Toll Sauber»		«Bien Propre»		«Very Clean»	
		Note	Nutzen	Note	Nutzen	Note	Nutzen
Materialkosten	40	6	240	1	40	4	160
Reinigungseffekt	40	4	160	5	200	6	240
Hautfreundlichkeit	20	5	100	6	120	2	40
Total Nutzenpunkte	100		500		360		440

$F = -\frac{1}{2}$

- b) Wählen Sie das beste Mittel aus. Dies ist Mittel:

1

«Toll Sauber»

FALLBEISPIEL 1

Punkte

1.8 Absatzkalkulation (6 Punkte)

Die Jeremias Saubermann AG steht vor der Wahl, entweder einen Auftrag in Therwil oder in Oberwil anzunehmen. In Oberwil handelt es sich um ein Gewerbehaus und in Therwil um ein Schulhaus. Der Kunde in Therwil ist bereit, einen etwas höheren Stundenansatz zu zahlen. Beide Kunden stellen Putzmaterial und Putzgeräte selbst. In Oberwil ist dies konventionelles und in Therwil Ökomaterial. Der Auftrag Oberwil würde einen Bruttogewinn 2 (BG nach Abzug der Löhne des Reinigungspersonals) von CHF 26 700.– jährlich ergeben.

Auftrag Therwil

Arbeitsvolumen pro Woche	45 Std.
Arbeitswochen pro Jahr	48
Stundenansatz (Kreditverkaufspreis)	CHF 38.50
gewährter Skonto	2%

- a) Berechnen Sie den Nettoerlös, wenn der Kunde den Skonto abzieht. Die Rechnung ist ohne MWST zu erstellen. Runden Sie die Zwischen- und Endresultate auf 5 Rappen. Unterstreichen Sie das Schlussresultat doppelt. LZ 3.4.2.2

2

Auftrag Therwil

Arbeitsstunden pro Jahr	2160 Std.	(45 Std. x 48 W.)	
Bruttoerlös	CHF 83 160.00	100%	
-2 Skonto	CHF -1 663.20	2%	
Nettoerlös	CHF 81 496.80	98%	F = -1

- b) Berechnen Sie den Bruttogewinn 2 (nach Abzug der Löhne des Reinigungspersonals). Die Jeremias rechnet mit einem Personalaufwand von CHF 25.60 pro Stunde. Die Rechnung ist ohne MWST zu erstellen. Zwischen- und Endresultat auf 5 Rappen runden. Unterstreichen Sie das Schlussresultat doppelt. LZ 3.4.2.2

2

Auftrag Therwil

Nettoerlös	CHF 81 496.80	
- Personalaufwand	CHF 55 296.00	(= 2160 x 25.6)
BG 2 pro Jahr (2160 Std.)	CHF 26 200.80	

F = -1

- c) Entscheiden Sie für die Jeremias Saubermann AG, welchen Auftrag sie annehmen soll. Berücksichtigen Sie auch die Jeremias-Grundsätze im Leitbild (→ **Dokumentation**). Formulieren Sie die Antwort in ganzen Sätzen. LKZ 3.4.2.3

2

Obwohl der Auftrag in Therwil rund CHF 500.– pro Jahr weniger BG 2 einbringen wird,

entscheidet sich die Jeremias für Therwil. (1)

Die Verwendung von Ökomaterialien entspricht ihren Grundsätzen im Leitbild. (1)

Folgefehler berücksichtigen.

Punkte

1.9 Buchungssätze mit MWST (Saldomethode) (17 Punkte)

- a) Buchen Sie die folgenden Nachtragsbuchungen aus dem Dezember 2008 in das Journal. Verwenden Sie den Kontenplan in der Dokumentation zur Jeremias Saubermann AG. Die MWST wird in der Jeremias konsequent nach der Saldomethode verbucht. Verwenden Sie für die Buchungssätze ausschliesslich die Kontennummern.

10

Bewertungstabelle

1. Die Jeremias stellt der Gemeinde Binningen Rechnung für die Reinigung der Schulhäuser, Betrag CHF 14 500.– (inkl. 7,6% MWST). LZ 3.4.1.3
2. Die Jeremias hat die monatliche Lieferung von Putzmitteln erhalten. Die Putzbedarfs AG stellt ihr Rechnung, Betrag CHF 1 500.– plus 7,6 % MWST.
3. Die Jeremias sieht sich genötigt, gegen den Wirt des Gasthofes zum silbernen Löffel die Betreibung einzuleiten. Die offene Rechnung beläuft sich auf CHF 4590.–. Die Jeremias bezahlt den Betreibungsvorschuss von CHF 65.– per Post. LZ 3.4.1.10
4. Die Jeremias hat mangels eigener Kapazitäten das Reinigungsinstitut Clean & Proper AG für Arbeiten in Liestal beauftragen müssen. Die Clean and Proper stellt der Jeremias Rechnung über CHF 18 350.– (inkl. 7,6 % MWST).
5. Die noch nicht gebuchte Teilrechnung der Industriellen Werke für Strom (CHF 440.– inkl. 7,6% MWST) und für Wasser (CHF 145.–, inkl. 2,4% MWST) wird per Bank bezahlt.
6. Die Jeremias verkauft Anfang Dezember einen Lieferwagen für CHF 20 000.– auf Rechnung. Beim Kauf im August 2005 hat er CHF 45 000.– gekostet. Die Lebensdauer ist auf fünf Jahre veranschlagt worden. Abgeschrieben wird linear. LZ 3.4.1.12

Journal für die Geschäftsfälle 1 bis 6.

Nr.	Soll	Haben	Betrag
1.	1100 Debitoren	3400 Ertrag aus Reinigungen	14 500.– (1)
2.	4000 Einkauf Putzmittel	2200 Kreditoren	1 614.– (2)
3.	1100 Debitoren	1010 Post	65.– (1)
4.	4400 A für Drittleistungen	2200 Kreditoren	18 350.– (1)
5.	6400 Energie-, Wasser- Entsorgungsaufwand	2101 Bank	585.– (1)
6.	1100 Debitoren	1530 Fahrzeuge	20 000.– (1)
	1539 Wertbericht. Fahrz.	1530 Fahrzeuge	27 000.– (2)
	1530 Fahrzeuge	7900 Gewinne	2000.– (1)
		aus Veräusserung von AV	

Konsequente Nettoverbuchung pauschal minus 2 P.
Konsequente Kontenbezeichnung statt Nummer minus 2 P.

FALLBEISPIEL 1

Punkte

- b) Buchen Sie die nachfolgenden Abschlussbuchungen per 31. Dezember 2008 in das Journal. Verwenden Sie den Kontenplan in der Dokumentation zur Jeremias Saubermann AG. Der Saldosteuersatz für die MWST-Abrechnung für Reinigungsfirmen beträgt 6,0% vom Bruttoumsatz. Verwenden Sie für die Buchungssätze ausschliesslich die Kontennummern.
7. Die Jeremias schreibt die Putzgeräte um CHF 2500.– ab. LZ 3.4.1.12
8. Infolge einer Grobfahrlässigkeit von Seiten der Jeremias Saubermann AG ist einem Kunden ein Schaden entstanden. Wie weit die Versicherung den Schaden übernehmen wird, ist unsicher. Die Jeremias wird eventuell schadensersatzpflichtig. In der Jeremias werden Kosten von maximal CHF 10 000.– befürchtet. LZ 3.4.1.7
9. Die Jeremias hat im Herbst für CHF 5000.– Werbetransparente eingekauft. Sie möchte die Hälfte dem neuen Jahr anrechnen. Buchen Sie die Abgrenzung. LZ 3.4.1.11
10. Die Jeremias erhält von der Bank die Zinsabrechnung des Kontokorrents per 31. Dezember zugesandt. Der Sollzins beträgt CHF 188.–. LZ 3.4.1.3
11. Die Mobiliarversicherungsprämie von CHF 1420.– wurde Anfang Dezember bezahlt und verbucht. Die Prämie betrifft das Jahr 2009. Buchen Sie die Abgrenzung. LZ 3.4.1.11
12. Der Habenüberschuss im Konto 3400 Ertrag aus Reinigungen beträgt CHF 1 200 000.–. Die MWST wird auf dem MWST-Konto belastet. LZ 3.4.1.5

7

Journal für die Geschäftsfälle 7 bis 12.

Nr.	Soll	Haben	Betrag
7.	6900 Abschreibungen	1540 Putzgeräte	2 500.– (1)
8.	6700 übriger BA.	2330 Rückstellungen	10 000.– (1)
9.	1300 Transit. Aktiven	6600 Werbeaufwand	2 500.– (1)
10.	6800 Zinsaufwand	2101 Bank	188.– (1)
11.	1300 Transit. Aktiven	6300 Sachversicherungs- aufwand	1 420.– (1)
12.	3400 Ertrag aus R.	2200 Kreditor MWST	72 000.– (2)

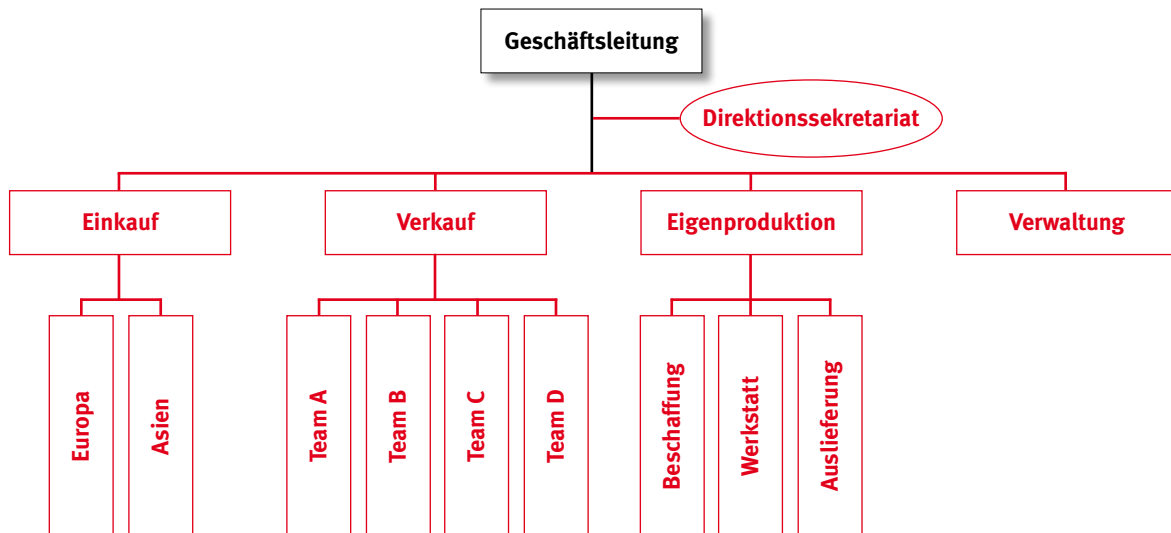
2 FALLBEISPIEL 2 CHEMIEBEDARFS GMBH

Punkte

2.1 Organisation der Chemiebedarfs GmbH (7 Punkte)

- a) Ergänzen Sie nach der Geschäftsbeschreibung in der Dokumentation das Organigramm der Chemiebedarfs GmbH. Verlangt sind Hauptabteilungen und deren erste Unterabteilungen.

LZ 3.3.2.1



Stabsabteilung 1 P.
4 Hauptabteilungen 1 P. F = -1/2
Abteilungen 2 P. F = -1/2

- b) Um welche Art Organisation handelt es sich? Kreuzen Sie das Zutreffende an.

- Linienorganisation
 Stablinienorganisation

- c) Nach welcher Gliederungsmöglichkeit ist die Hauptabteilung «Eigenproduktion» gestaltet?

- nach Funktionen
 nach Produkten
 nach Märkten

Folgefehler aus a) berücksichtigen.

- d) Nach welcher Gliederungsmöglichkeit ist die Hauptabteilung «Einkauf» gestaltet?

- nach Funktionen
 nach Produkten
 nach Märkten

Folgefehler aus a) berücksichtigen.

4

1

1

1

Punkte

2.3 Buchungsbelege interpretieren (7 Punkte)

7

Die Aussagen in der Kopfzeile der folgenden Tabelle sind aus Sicht der Chemiebedarfs GmbH (= «unsere» Sicht) gestellt: Kreuzen Sie an, was auf die Belege eins bis fünf aus der Dokumentation (Kapitel 2.2) zutrifft. Mehrere Kreuze auf einer Zeile sind möglich. LZ 3.4.1.3

	unsere Rechnung	unsere Zahlung	Erfolgsneutraler Vorgang	verändert den Bruttogewinn
Beleg 1	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Beleg 2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beleg 3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beleg 4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Beleg 5	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2.4 Verschiedene Verträge (11 Punkte)

a) Entscheiden Sie, ob in den folgenden Fällen ein Kaufvertrag entstanden ist, oder begründen Sie, warum er entstanden, beziehungsweise nicht entstanden ist. LZ 3.5.1.4

a₁) Die Novartis AG hat per E-Mail 500 Reagenzgläser (Art. Nr. 45-8898) bestellt und die Chemiebedarfs GmbH hat die Bestellung sofort bestätigt.

Ja **Nein**

Begründung: **Bestätigung = Annahme**..... 1

1/2

a₂) Die Werkstatt der Chemiebedarfs GmbH hat für die Ciba Spezialitätenchemie fünf besondere Kühlschlangen nach den Vorgaben und Plänen der Ciba hergestellt. Sie sind am 10. Mai ausgeliefert worden.

Ja **Nein**

Begründung: **Kaufverträge betreffen bereits hergestellte Sachen.**..... 1
Hier wird eine Sache zuerst produziert (→ Werkvertrag)

1/2

a₃) Das Kantonsspital hat 250 Reagenzgläser (Art. Nr. 45-8898) geliefert bekommen. Bestellt hat es aber 250 Reagenzgläser Jenaer Glas (Art. 47-56788).

Ja **Nein**

Begründung: **Vertrag ist entstanden, Problem betrifft Erfüllung**..... 1

1/2

Punkte

b) Die Transport AG hat im Auftrag der Chemiebedarfs GmbH mit dem Lieferwagen eine Sendung bestellter Ware (Glaswaren, Chromatographieplatten und Chemikalien) der Sandoz AG zugestellt. Der Chauffeur hat die Ware an der Rampe abgegeben. Die Kundin öffnet nach drei Tagen die Kiste und bemängelt dann telefonisch, dass in der Kiste eine der Flüssigkeiten ausgelaufen sei und die Chromatographieplatten unbrauchbar gemacht habe. Der Lieferwert der Platten beträgt CHF 4500.–. LZ 3.5.1.5

b₁) Wäre es rechtlich zulässig gewesen, wenn die Käuferin im Kaufvertrag auf der Klausel bestanden hätte, dass Nutzen und Gefahr erst im Moment der Ablieferung der Ware an sie übergehen. Belegen und begründen Sie Ihre Antwort mit dem Obligationenrecht.

Ja Nein OR Artikel: **185**.....

Begründung: **Es handelt sich um dispositives Recht**..... 1

b₂) Die Chemiebedarfs GmbH wie auch die Transport AG lehnen es ab, die ausgelaufene Flüssigkeit und alle Chromatographieplatten im Wert von CHF 4500.– zu ersetzen. Sie behaupten, die Käuferin sei ihren Pflichten nicht nachgekommen und der Schaden sei deshalb so gross. Erläutern Sie diesen Standpunkt in zwei bis drei ganzen Sätzen.

Die Käuferin hat die erhaltene Ware nicht sofort geprüft (Prüfungspflicht)..... (1) 2

Die auslaufende Flüssigkeit hätte unmittelbar nach dem Transport noch nicht.....

so viele Platten zerstört..... (1)

c) Die Chemiebedarfs GmbH hat den seltenen Fall, dass sie einen Kunden betreiben muss. Dieser behauptet, die Rechnung ordentlich bezahlt zu haben. Die Chemiebedarfs GmbH hat den Betrag aber nie erhalten.

c₁) Wer muss den ordentlichen Ablauf des Zahlungsvorganges nach der provisorischen Rechtsöffnung belegen. LZ 3.5.1.3

Der Käufer und seine Bank
 Die Verkäuferin und ihre Bank

Begründung: **Schuldner muss Zahlung beweisen (SchKG 85).**..... 1

c₂) Die Chemiebedarfs GmbH hat die gelieferte Ware vom Kunden zurückgefordert. Dieser hat sie nicht herausgegeben. Begründen Sie das Verhalten des Kunden mit rechtlichen Argumenten. LZ 3.5.1.6

Das Eigentum ist bereits an den Käufer übergegangen...... 1

NOTENSKALA

Punkte

Note

92–100

6

83–91

5,5

74–82

5

65–73

4,5

55–64

4

45–54

3,5

36–44

3

27–35

2,5

18–26

2

9–17

1,5

0–8

1